

erschient wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelant, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 1.

Sonnabend, den 4. Januar 1902.

68. Jahrgang.

Die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks werden auf die §§ 251, 4611 und 571 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 hiermit aufmerksam gemacht. Darnach haben dieselben zu Anfang des Monats Januar Aufforderung wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Militärstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erlassen, thunlich bis 8. Februar aber die Stammrollen nebst den Geburtslisten des jüngsten militärpflichtigen Jahrganges, Loosungsscheinen, Geburtscheinen und sonstigen Belegen anher einzureichen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß alle vorgekommenen Bestrafungen der Militärpflichtigen zu den betreffenden Stammeinträgen zu vermerken, sowie die Rufnamen derselben zu unterstreichen sind.

Dippoldiswalde, am 31. Dezember 1901.

Der Civilvorsteher der Königl. Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

1070 E. Lössow. Sn.

Herr Bezirkshierarzt Lehnert hier ist von jetzt ab bis zum 1. Februar 1902 beurlaubt und dessen Stellvertretung während dieser Zeit dem Bezirkshierarzt Herrn Dr. Otto in Dresden übertragen worden.

Dippoldiswalde, am 31. Dezember 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 1567 G. J. A. Böttger, Bezirksassessor. Sch.

Versteigerung.

Dienstag, den 7. Januar 1902, Mittags 12 Uhr, sollen in Schmiedeberg

115 Paar verschiedene Holzschuhe und Holzpantoffeln

öffentlich gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Versammlungsort: Gasthof Schmiedeberg.

Dippoldiswalde, am 3. Januar 1902.

Q. 1071/01. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nachdem

Herr Strohhutfabrikant Johann Gotthold Reichel

und

Herr Maschinenfabrikant Theodor Friedrich Schnabel

nach erfolgter Wieder- bez. Neuwahl als Rathsmitglieder auf Zeit heute verpflichtet und eingewiesen worden sind, wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1902.

Der Stadtrath.

Boigt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herren

Bädermeister Ernst Albert Wallter,
Lohgerbermeister Albin Oswald Ulbrich,
Schneidermeister Johannes Friedrich Emil Heinrich

und

Gelbgießer Carl August Dittrich

als Stadtverordnete auf die Jahre 1902, 1903 und 1904 wieder- bez. neugewählt und sämmtlich in ihr Amt heute eingewiesen worden sind, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1902.

Der Stadtrath.

Boigt.

Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 werden alle diejenigen in hiesiger Stadt dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen, welche im Jahre 1882 geboren, sowie den früheren Altersklassen angehören, bezüglich welcher eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden noch nicht erfolgt ist, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1902

behuft Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle auf hiesiger Rathsexpedition persönlich anzumelden.

Auswärts Geborene haben hierbei den Geburtschein, zurückgestellte Militärpflichtige jedoch den früher erhaltenen Loosungsschein vorzulegen.

In hiesiger Stadt dauernd aufhältliche Militärpflichtige, welche in dem obigen Zeitraume abwesend sein sollten, sind innerhalb der gesetzten Anmeldefrist durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthaltsort wechseln, haben sich sowohl beim Abgang behufts Berichtigung der Stammrolle ab- als auch innerhalb dreier Tage in dem neuen Orte zur Stammrolle wieder anzumelden.

Die Nichtbeachtung der in Obigem enthaltenen Vorschriften wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark ev. entsprechender Haftstrafe geahndet.

Dippoldiswalde, am 30. Dezember 1901.

Der Stadtrath.

Boigt, Bürgermeister.

3.

Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Aannahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 2. Januar Vormittags, vollzog sich im Beisein der fast vollzählig erschienenen Mitglieder beider städtischen Kollegien die Wieder- bez. Neuwahl der beiden neugewählten Stadträthe, der Herren Strohhutfabrikant Gotth. Reichel und Maschinenfabrikant Th. Schnabel durch Herrn Bürgermeister Boigt, worauf derselbe die Reueinweisung der neu- bez. wieder- gewählten Stadtverordneten, der Herren Bädermeister Wallter, Lohgerbermeister Ulbrich, Schneidermeister Heinrich und Gelbgießer Dittrich vollzog. Nach Begrüßung derselben bei ihrem Eintritt in die städtischen Kollegien nahm Herr Bürgermeister Boigt Gelegenheit, den mit Schluß des vergangenen Jahres aus den Kollegien ausgeschiedenen Herrn Privatier O. Näser und Privatier E. Fischer für ihr erspriehliches uneigennütziges Wirken zum Wohle der Stadt herzlichsten Dank zu sagen und gab sodann in kurzen Zügen ein Bild über die Entwicklung der Stadt Dippoldiswalde im Jahre 1901. — Am Abend vereinten sich sodann die Mitglieder der Kollegien mit den städtischen Beamten zur „gelben Suppe“, bei welcher Vereinigung manch gutes Wort für das fernere Gedeihen der Stadt gewechselt ward.

Die nächsten Sonntag Vormittag stattfindende Ergänzungswahl zum Kirchenvorstande scheint diesmal eine noch regere Betheiligung als früher zu finden. Sind es doch besonders zwei Fragen, die die Parochianen hauptsächlich beschäftigen. Die eine ist der späte Termin der Kirchweih, der in Nr. 151 der „W. Ztg.“ eine sehr schwache Verteidigung voller Widersprüche gefunden hat,

die mehr gegen als für die Beliebtheit der stattgefundenen Verschiebung gewirkt zu haben scheint. Die andere Frage betrifft die Lösung und Verkauflichkeit der Stände im Schiff der Kirche. Nicht Neuerungs- oder Streifsucht läßt uns diese Frage berühren, sondern die ernste Absicht, zur Hebung des Kirchenbesuchs beizutragen. Wird aber nicht der Besuch des Gottesdienstes verleidet dem Neubezogenen oder dem Sommergäste, der, manchmal in recht unchristlicher Weise, aus einem Kirchenstande verdrängt oder dem wohl gar die Thür zu irgend einem Plage vor der Nase zugeschlagen wird? Oder wollte es Jemand vertheidigen, wenn wie zum Sylvestergottesdienst viele Besucher in den Gängen stehen müssen, während am Rande des Gotteshauses noch Plätze leer bleiben, aber wohlverschlossen sind? Es empfiehlt sich darum, daß solche Männer in den Kirchenvorstand gewählt werden, von denen man voraussetzen kann, daß sie für Freigabe der Kirchenstände im Schiff stimmen.

Das alte, nun zu Grabe getragene Jahr verabschiedete sich insofern noch in recht liebenswürdiger Weise, als an seinem letzten Tage geradezu frühlingsmähiges Wetter herrschte. Bei 12° C + flogen auch hier, gar nicht zur Freude des Imkers, die Bienen flott und munter. Die nun vom Neuen Jahr gebotenen feuchten, windigen und milden Tage sind zwar für den Kohlenkeller ebenfalls erfreulich, dem Gesundheitszustande jedoch nichts weniger als günstig, und tüchtiger Schnupfen ist an der Tagesordnung. Wenn nun auch die vorjährige um diese Zeit herrschende große Kälte nicht gerade wieder herbeizuwünschen ist, so wäre man doch mit einem Theile derselben recht zufrieden. Ganz besonders ist dies auch der Wunsch aller Schlittschuhfahrer, denen es in diesem Winter bis jetzt nur vergönnt war, ein klein wenig von dem gesunden schönen Sport auf der Eisbahn zu kosten.

Im Monat Dezember v. J. sind in hiesiger Stadt 62 Hotel- und 352 Herbergsstremde über Nacht geblieben.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Dezember v. J. 788 Einzahlungen

im Betrage von 46261 M. 62 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 442 Rückzahlungen im Betrage von 57765 M. 58 Pfg. Ueberhaupt sind im vorigen Jahre:

694980 M. 31 Pfg. Einlagen in 9967 Posten,
114710 M. — Pfg. Kapital-Rückzahlungen,
184434 M. 56 Pfg. Zinsen,
30000 M. — Pfg. Bank-Rückzahlung,
2300 M. — Pfg. für Werthpapiere,
595 M. 74 Pfg. Insgemein.

1027020 M. 61 Pfg. in Ea. vereinnahmt, dagegen

723423 M. 78 Pfg. Rückzahlungen in 5454 Posten,
3164 M. 82 Pfg. Zinsen an die Einleger,
163195 M. — Pfg. Kapital-Ausleihungen,
18361 M. 20 Pfg. für Werthpapiere,
80000 M. — Pfg. Bankeinlage,
15507 M. 46 Pfg. abgelieferte Ueberhälfe vom Jahre 1900,

5307 M. 74 Pfg. Verwaltungsaufwand,
398 M. 04 Pfg. Insgemein.

1009358 M. 04 Pfg. in Ea. verausgabt worden.

Sparmarken à 5 Pfg. sind verkauft worden:

200 Stüd.
855 Stüd waren Ende Dezember 1900 in den Händen der Sparer verblieben.

1055 Stüd. Davon sind

300 Stüd im Jahre 1901 an die Kasse zurückgegeben worden, während

755 Stüd in den Händen der Sparer verblieben sind.

w. o.

Dem hiesigen Geflügelzüchterverein ging auf sein Gesuch von der königlichen Kreisauptmannschaft die Genehmigung zur Abhaltung einer Geflügelausstellung für die Zeit vom 21. bis 23. Februar zu.

Im Gegensatz zu den vom Lehrer Schanze-Dresden vertretenen Ansichten über Hausaufgaben nahm der